

G. Friedstein

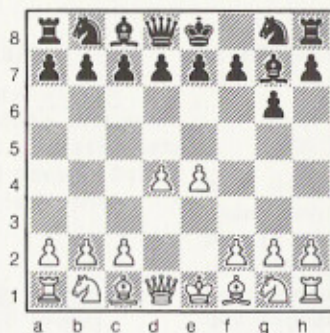


Moderne Verteidigung

Die Moderne Verteidigung

In diesem Band werden solche Systeme untersucht, in denen Schwarz zeitweilig von der Entwicklung seines Königsspringers absieht und folgende Züge wählt:

1. e2-e4 g7-g6
2. d2-d4 Lf8-g7



Bei solchem Abspiele ist ein eventueller Vormarsch des weißen e-Bauern weniger effektiv. Der Nachziehende verstärkt unterdessen sein Druckspiel gegen den Bd4. Außerdem bleibt der schwarze Springer für eine Zeitlang auf dem Feld g8, womit der Tausch der schwarzfeldrigen Läufer verhindert wird.

Die aufgezählten Umstände sprechen zugunsten der obigen Zugfolge.

Doch diesem System sind auch Nachteile eigen: Schwarz verzichtet auf den Angriff des Be4 und räumt damit dem Gegner zahlreiche Möglichkeiten der Offensive ein. Mitunter bleibt auch manchmal der schwarze König im Zentrum stecken.

Es muß betont werden, daß in der Diagrammstellung beiden Seiten eine Vielzahl von Plänen zur Verfügung steht und daß das Spiel mitunter in andere Eröffnungen übergehen kann: ins Sizilianische, Caro-Kann, Philidor-Verteidigung, Benoni-Verteidigung, Königsindische, in die Englische Eröffnung.